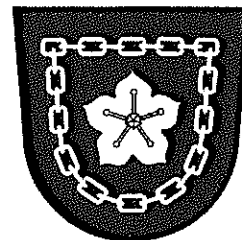


Gemeinde Mörtschach



AZ: 004-1/04/2015

PROTOKOLL

Über die Sitzung des **Gemeinderates** der Gemeinde Mörtschach vom Freitag, den **31. Juli 2015** im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Richard UNTERREINER, Vorsitzender

1. Vizebürgermeister Manfred KRAMSER

2. Vizebürgermeister Günter PASSLER

GR Erwin FRESSER

GRⁱⁿ Silvia GÖRITZER

GR Peter SUNTINGER

GR Herbert DULLNIG

GR Hermann KAPONIG

GRⁱⁿ Ingeborg ZEINER-LINDER

EGR Walter OBERLADER

EGR Stephan Thaler

EGR Manfred WARNUTH für TPkt. 11)

Kerstin KERSCHBAUMER, Finanzverwalterin

Abwesend:

GR Horst PLÖSSNIG, entschuldigt

GR Thomas PLONER, entschuldigt

Die Schriftführerin:

Charlotte LINDLER, AL

Es sind 6 Zuhörer anwesend.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Die Einberufung erfolgte unter Bekanntgabe der Tagesordnung und Übermittlung der Amtsvorträge ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der § 21 Abs. 1 und § 35 Abs. 2 K-AGO mit schriftlicher Zustimmung aller Gemeinderatsmitglieder auf elektronischem Weg per E-Mail. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden gleichzeitig mit der Einberufung an der Amtstafel und im Internet kundgemacht.

Herr Oberlader Walter wird gemäß den Bestimmungen des § 21 Abs. 3 und 5 K-AGO durch Herrn Bürgermeister Unterreiner angelobt.

Herr Bürgermeister Unterreiner verweist darauf, dass zur Erleichterung der Verfassung der Niederschrift ein Tonaufnahmegerät verwendet wird, mit welchem der Sitzungsverlauf aufgezeichnet wird.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Somit ist folgende Tagesordnung zu behandeln:

Tagesordnung

Fragestunde

1. Protokollfertiger
2. Verteilung restliche BZ-Mittel 2015
3. Ausbau Sportanlage Mitterling – Diskussion Beteiligung durch die Gemeinde
4. Weitere Asylantenunterkunft in Mörttschach - Durchführung einer Meinungsumfrage
5. Raumplanung – Übernahme der anfallenden Planungskosten durch die Antragsteller
6. Veranstaltungssaal Mörttschach
 - a) Festlegung Tarife
 - b) Erweiterung Außenanlagen
7. Ländliches Wegenetz
 - a) Reihung der Wegprojekte
 - b) Reihung der Kleinprojekte
 - c) Förderansuchen Auernig Friedrich, Hofzufahrt vlg. Innerer Juri
 - d) Förderansuchen Minutalmweg
8. Sanierung Auenbrücke
9. Vereinsförderung Kindergruppe „Gänseblümchen“
10. Naturschwimmbad Großkirchheim – Kartenausgabe
11. Trachtenkapelle Mörttschach – Übernahme der Kosten für Herrn Franz Posch
12. Postservicestelle Mörttschach – Weiterführung auf Grundlage neuer Verträge
13. Flächenwidmungs- und Bebauungsplan „Weberanger – Stampfen“
Optionsvereinbarung mit Herrn Obergantschnig Leonhard
14. Bericht Kontrollausschussobmann
15. Berichte Ausschussobmänner
16. Berichte Bürgermeister

Da keine Anfragen gemäß § 48 der K-AGO vorliegen entfällt die Fragestunde.

Punkt 01) Protokollfertiger

Als Fertiger dieser Niederschrift werden Frau Göritzer Silvia und Herr Suntinger Peter nominiert.

Punkt 02) Verteilung restliche BZ-Mittel 2015

Der Bürgermeister stellt fest, dass im ordentlichen Haushalt kein Spielraum besteht, auch nur kleinste außerplanmäßige Investitionen zu tätigen. Die Problematik der knappen Mittel ist bekannt. Der Gemeinderat wird sich in Kürze damit auseinandersetzen müssen, ob Ausgaben eingespart, oder ob neue Einnahmen erzielt werden sollen. Um der angespannten Situation zu entgehen, könnten jene BZ-Mittel des Jahres 2015, für die bislang noch kein Verwendungszweck festgelegt worden ist (ca. € 15.000,00), für Investitionen im Ordentlichen Haushalt zweckgewidmet werden.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Zweckwidmung der noch keinem Verwendungszweck zugewiesenen BZ-Mittel 2015 in der Höhe von ca. € 15.000,- zu Gunsten „Investitionen im ordentlichen Haushalt“.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 03) Ausbau Sportanlage Mitterling Beteiligung durch die Gemeinde - Diskussion

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Rangersdorf einen weiteren Ausbau der Sportanlage Mitterling plant. Am 24.06.2015 hat bereits ein Gespräch zwischen den Gemeinden Rangersdorf, Winklern und Mörttschach und der SPG Oberes Mölltal stattgefunden. Geplant ist der Ausbau eines Trainingsplatzes sowie der Aus- und Umbau der Kabinen, wobei jedoch noch kein definitives Konzept mit einer Kostenschätzung vorliegt. Die Arbeiten an der Sportanlage in Winklern sind hingegen endgültig eingestellt worden. Im Zuge des Gespräches haben sich die Gemeinden Winklern und Mörttschach für den Ausbau der bereits vorhandenen Infrastruktur in Rangersdorf – Mitterling – ausgesprochen.

Der Bürgermeister hält fest, dass die für den außerordentlichen Haushalt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel der nächsten zwei bis drei Jahre gebunden sind. Zudem wird der Sportplatz in der Gemeinde Mörttschach intensiv von der Fußballjugend genutzt. Hier wären ebenfalls Investitionen in Toilettenanlagen, sowie die Errichtung eines Strom-/ und Wasseranschlusses notwendig.

Der Vorschlag des Gemeindevorstandes wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht:

Die Gemeinde Mörttschach sollte sich grundsätzlich am Ausbau der Sportanlage Mitterling beteiligen, wobei vor dem Jahr 2018 eine Kostenübernahme allerdings ausgeschlossen ist.

Punkt 04) Weitere Asylantenunterkunft in Mörtschach Durchführung einer Meinungsumfrage

Der Bürgermeister berichtet, dass sich Herr Bimashofer bereits seit Anfang des Jahres darum bemüht, im ehemaligen Gasthof „Waldheim“, in Stampfen 26, 30 Asylanten unterzubringen. Die Eigentümerin des Objektes ist besachwaltert. Der Sachwalter lehnt eine derartige Nutzung des Objektes ab. Herr Bimashofer ist allerdings in regen Kontakt mit Printmedien und dem Fernsehen, so erschienen in den vergangenen Wochen Artikeln im Standard und in den Salzburger Nachrichten. Gestern wurde in unserer Gemeinde für die ORF-Sendung „Am Schauplatz“ gedreht.

Da bereits im Gasthof „Kirchenwirt“ der Familie Eder in Mörtschach 48 bis zu 28 Asylanten untergebracht sind, wird von der zuständigen Flüchtlingsstelle beim Amt der Kärntner Landesregierung eine weitere Unterkunft nur mit Zustimmung der Gemeinde genehmigt.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Asylanten keine Probleme verursachen, aber auch nicht in das Dorfgeschehen eingebunden sind. Hier gibt es aber auch von der Familie Eder keine Vorschläge und Anstrengungen.

Um grundsätzlich die Stimmung der Gemeindebevölkerung zur Genehmigung einer weiteren Flüchtlingsunterkunft zu erheben, wurde die Durchführung einer Meinungsumfrage überlegt. Diese würde allerdings Kosten in Höhe von ca. € 700,- verursachen.

Herr Vzbgm. Kramser spricht sich gegen eine weitere Flüchtlingsunterkunft aus. Für eine der kleinsten Gemeinden im Bezirk sind 28 Asylanten ausreichend.

Herr Vzbgm. Passler stimmt dem zu und weist darauf hin, dass künftig die Unterbringung der Asylanten nicht mehr durch das Land sondern durch den Bund erfolgen wird. Dann hat die Gemeinde auch kein Mitspracherecht mehr.

Laut Herrn Bürgermeister Unterreiner ist das Asylproblem ein europaweites Problem und von einem einzelnen Land nicht zu lösen. Er benötigt trotzdem für seine öffentlichen Stellungnahmen eine Vorgabe durch den Gemeinderat.

Einstimmiger Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Nichtdurchführung der Meinungsumfrage unter den Gemeindebürgern bezüglich einer weiteren Flüchtlingsunterkunft, stattdessen Abstimmung im Gemeinderat ob einer zweiten Asylunterkunft in Mörtschach zugestimmt werden soll.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Beschluss, zu dieser Thematik keine Meinungsumfrage unter den Gemeindebürgern durchzuführen. Außerdem wird einstimmig die Errichtung einer weiteren Asylantenunterkunft in der Gemeinde Mörtschach derzeit abgelehnt.

Punkt 05) Raumplanung
Übernahme der anfallenden Planungskosten durch die Antragsteller

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Änderungen des Flächenwidmungsplanes und im Verfahren zur Festlegung und Freigabe von Aufschließungsgebieten Kosten für die Erstellung der raumordnungsfachlichen Stellungnahmen anfallen. Diese wurden bisher von der Gemeinde übernommen. Im Jahr 2015 hat die Gemeinde dafür bislang EUR 6.354,16 aufgewendet. Diese Kosten könnten auf den jeweiligen Widmungswerber bzw. Antragsteller umgelegt werden.

Je Widmungsverfahren können Kosten zwischen € 800,- und € 1000,- für den Raumplaner anfallen.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Umlegung der Kosten für die Erstellung der raumordnungsfachlichen Stellungnahme auf den jeweiligen Widmungswerber bzw. Antragsteller.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 06 a) Veranstaltungssaal Mörttschach / Festlegung Tarife

Der Bürgermeister stellt fest, dass mit der Eröffnung des Veranstaltungssaales auch feststehen muss, welche Miete für die einzelnen Gebäudeteile zu entrichten ist. Die Gemeinde Rangiersdorf verrechnet die Kosten für Abwasser, Wasser, Heizung, Strom, Tischwäsche, etc. verursachergerecht. Die Gemeinde Großkirchheim hingegen berechnet für die Nutzung des Saales pauschal € 300,- ohne Nutzung der Küche und nur eingeschränkte Ausschankmöglichkeiten. Reinigungskosten werden extra verrechnet.

Eine fundierte Kalkulation der Mietkosten für den Saal der Gemeinde Mörttschach erscheint erst nach vollständiger Abrechnung des Bauvorhabens sinnvoll. Geschätzt wurden vorläufig ca. 22 Veranstaltungen im Jahr. Derzeit stehen schon 7 bis 8 Veranstaltungen fest. Wichtig sind auch Erfahrungswerte, welche in die Tarifgestaltung einzufließen haben. Der Bürgermeister schlägt daher nachfolgende Tarife für das heurigen Jahr vor:

Saal, Raum Untergeschoß, Küche, Ausschank	EUR 550,- / Tag
Saal, Küche, Ausschank	EUR 450,- / Tag
Saal, Ausschank	EUR 400,- / Tag
Foyer, Küche, Ausschank	EUR 300,- / Tag
Foyer, Ausschank	EUR 250,- / Tag
Raum Untergeschoß	EUR 100,- / Tag

Der Bürgermeister stellt fest, dass es Ziel sein muss, die Belebung des Veranstaltungssaales zu fördern. Er ist der Ansicht, dass Vereine gefördert werden sollten, wenn sie sich dazu entschließen, mehr als eine Veranstaltung pro Jahr im Saal abzuhalten, dies soll bei der Ausschüttung der Vereinsförderungen Berücksichtigung finden. Im Falle von Mehrtagesfesten schlägt er vor, am zweiten Veranstaltungstag lediglich 70 % der Mietkosten, am dritten Veranstaltungstag 50 % der Mietkosten einzuheben.

Die vorliegenden Tarife wurden einigen Vereinen vorgelegt und finden auch deren Zustimmung.

Herr Vzbgm. Kramser weist darauf hin, dass die Übergabe und Abnahme der Veranstaltungsräume genau organisiert werden muss. Laut Herrn Bürgermeister Unterreiner wird Herr Ploner Hermann vorerst den Kultursaal betreuen und somit mit den jeweiligen Veranstaltern die Übergabe vornehmen. Die Reinigung der Räume erfolgt durch Frau Granegger Melanie. Doch bis alles optimal funktioniert, sind noch viele Erfahrungen zu sammeln.

Die Vorstandmitglieder sind sich einig, dass eine fundierte Kalkulation und damit die Überarbeitung der Tarife ehestmöglich durchzuführen ist. Dies soll jedenfalls bis Jahresende erfolgen.

Antrag des Gemeindevorstandes:

- Festsetzung der vorgeschlagenen Tarife für die Nutzung des Veranstaltungssaales – geltend bis Jahresende
- Einhebung einer Strafgebühr in Höhe von EUR 100,00 bei nicht ordnungsgemäßer Übergabe des Mietobjektes
- Reduzierung der Mietkosten bei Mehrtagesfesten: auf 70 % für den zweiten Tag, auf 50 % für den dritten Tag.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 06 b) Veranstaltungssaal Mörtschach / Erweiterung Außenanlagen

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Außenanlagen an die Firma Granit GmbH, 9463 Reichenfels als Bestbieter vergeben. Die Firma Granit GmbH war um ca. € 40.000,- günstiger als die zweitplatzierte Firma HABAU Hoch- und Tiefbaug.m.b.H.

Herr Bürgermeister Unterreiner hat mehrmals mit einzelnen Gemeinderatsmitgliedern über eine Neugestaltung des gesamten Ortsbereiches zwischen vlg. Kaponig und vlg. Moar gesprochen. Dadurch würde man ein einheitliches und harmonisches Ortsbild erhalten.

Der Bürgermeister berichtet, dass überlegt wurde, ein LEADER-Projekt für die einheitliche Ortsraumgestaltung im Bereich des neuen Kulturhauses zwischen den Liegenschaften vlg. Kaponig und vlg. Moar einzureichen. Nach den Richtlinien wäre die Dorfplatzgestaltung förderfähig. Eine Baukostenfeststellung von Herrn Messner Martin hat zudem ergeben, dass die Erweiterung der Außenanlagen auch dann innerhalb

des beschlossenen Projektrahmens abgewickelt werden kann, wenn die Gemeinde keine LEADER-Mittel lukrieren könnte.

Daraufhin hat das Raumplanungsbüro Kaufmann ein Gestaltungskonzept ausgearbeitet. Die Neugestaltung betrifft in erster Linie die Park- und Grünflächen südlich des Schmutzerhauses sowie die Straßenanlage zwischen vlg. Kaponig und vlg. Moar. Die Kosten für die zusätzlichen Baumaßnahmen werden sich auf ca. EUR 70.000,- belaufen und finden innerhalb des vorgesehenen und beschlossenen Gesamtkostenrahmens ihre Deckung. Nachdem fest stand, dass die Finanzierung aus dem laufenden Projekt möglich ist, wurde der Auftrag der Firma Granit GmbH, 9463 Reichenfels für die Außenanlagen entsprechend erweitert.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Erweiterung des Auftrages an die Firma Granit GmbH für die Erweiterung der Außenanlagen im Bereich Schmutzerhaus sowie der Straßenanlage zwischen vlg. Kaponig und vlg. Moar, wobei die zu erwartenden Mehrkosten im Ausmaß von EUR 70.000,- durch das Gesamtprojekt bedeckt sind.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst mit den Gegenstimmen des Herrn Vzbgm. Passler und des Herrn Thaler Stephan einen mehrheitlichen Beschluss.

Punkt 07) Ländliches Wegenetz

Der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, ländliches Wegenetz und Nationalparks Hohe Tauern der Gemeinde Mörtschach hat am 19.06.2015 getagt und hat sich dabei unter anderem mit dem ländlichen Wegenetz beschäftigt.

Herr Bürgermeister Unterreiner ersucht Herrn Vizebürgermeister Kramser als Ausschussobmann um einen Bericht.

Punkt 07 a) Ländliches Wegenetz / Reihung der Wegprojekte

Herr Vizebürgermeister Kramser berichtet von der vorgeschlagenen Reihung der Wegprojekte durch den Ausschuss. Sie entspricht dem Datum des Einlangens des Ansuchens zur Wegsanierung. Lediglich das Projekt vlg. Guggenberger wurde vorgezogen.

Auf Anfrage des Herrn Fresser erläutert Herr Vzbgm. Kramser, dass früher in der Gemeinde von der Abteilung 10 – Agrartechnik zwei Wegprojekte pro Jahr bearbeitet wurden. Jetzt ist nur mehr ein Wegprojekt pro Jahr möglich. Die vorliegende Liste ist vollzählig, weitere Sanierungsanträge liegen derzeit nicht vor. Alle fünf Jahre werden die Weganlagen über das Modell Kärnten betreut. Vorreihungen einzelner Wegprojekte durch das Land gibt es nur bei Kleinprojekten, wenn es sinnvoll erscheint.

Die Abrechnung des Granigweges erfolgt noch heuer durch das Land.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Die offenen Wegprojekte sollen entsprechend des Vorschlages des Landwirtschaftsausschusses in folgender Reihenfolge saniert werden:

- 1.) Vlg. Guggenberger
- 2.) Vlg. Unterer Pirker
- 3.) Kahn Peter
- 4.) Knollseisen Michael

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 07 b) Ländliches Wegenetz / Reihung der Kleinprojekte

Vizebürgermeister Kramser erläutert, dass grundsätzlich versucht wird, die Kleinprojekte in der Reihenfolge des Einlangens des Antrages umzusetzen. Dies kann jedoch nicht immer gewährleistet werden. Wenn Kostenvorteile erzielt werden können, können solche Projekte auch vorgezogen werden, wie dies beispielsweise beim vlg. Preimes der Fall war. Obwohl Herr Suntinger, vlg. unterer Preimes erst kürzlich einen Antrag eingebracht hat, wird sein Projekt gemeinsam mit dem Vorhaben des Herrn Oberlader, vlg. oberer Preimes realisiert, da nur wenige Quadratmeter zu asphaltieren sind. Andererseits wird Ing. Grössing, Bauleiter für das ländliche Wegenetz, immer wieder direkt von Gemeindebürgern kontaktiert, die so eine Vorreihung ihres Projektes erwirken können. Darauf hat die Gemeinde keinen Einfluss.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Die offenen Kleinprojekte sollen entsprechend des Vorschlages des Landwirtschaftsausschusses in folgender Reihenfolge realisiert werden:

- 1.) vlg. Oberer Preimes / Unterer Preimes
(bereits realisiert, jedoch noch nicht abgerechnet)
- 2.) Jenkner Karoline (bereits realisiert, jedoch noch nicht abgerechnet)
- 3.) Fresser Harald
- 4.) vlg. Angerer
- 5.) vlg. Guggenberger
- 6.) vlg. Unterer Stadler

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

**Punkt 07 c) Ländliches Wegenetz
Förderansuchen Auernig Friedrich, Hofzufahrt vlg. Innerer Juri**

Herr Vizebürgermeister Kramser berichtet, dass das Wegprojekt Innere Juri bereits abgerechnet ist. Die Baukosten belaufen sich brutto auf € 9.934,39. Das Amt der

Kärntner Landesregierung wird eine Beihilfe im Ausmaß von 70 %, das entspricht € 6.954,00, leisten.

Einstimmiger Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Das Projekt Innere Juri durch die Gemeinde Mörttschach mit 75 % der verbleibenden Eigenleistungen, das entspricht € 2.235,29 zu fördern.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 07 d) Ländliches Wegenetz / Förderansuchen Minutalmweg

Herr Vizebürgermeister Kramser berichtet, dass ein Ansuchen bezüglich einer Unterstützung der Sanierung des Minutalmweges eingebracht worden ist. Eine Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Almwegen übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Außerdem hat der betroffene Weg 60 Mitglieder.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Entsprechend des Vorschlages des Landwirtschaftsausschusses soll für die Sanierung des Minutalmweges keine Förderung gewährt werden.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 08) Sanierung Auenbrücke

Der Bürgermeister berichtet, dass der Brückenbelag der Auenbrücke dringend sanierungsbedürftig ist. Die Löcher im Brückenbelag sind vor allem eine Gefahr für die Radfahrer. Die Verantwortung für die laufende Instandhaltung des Radweges hat die Gemeinde. Die Mitglieder des Landwirtschaftsausschusses sind der Ansicht, dass der gesamte Belag erneuert werden sollte. Die Kosten wurden auf € 5.500,00 geschätzt.

Herr Kaponig Hermann weist darauf hin, dass von den ca. 100 Bohlen der Brücke vor einiger Zeit nur 9 Stück erneuert wurden. Auch die Unterkonstruktion gehört sandgestrahlt, wenn alle Bohlen erneuert werden. Ebenso wäre nach seiner Ansicht nach das Brückengeländer zu erneuern.

Herr Bürgermeister Unterreiner regt an, dass sich ein Fachmann die Brücke ansehen sollte. Vor einiger Zeit wurde bereits eine Brückenprüfung durchgeführt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Erneuerung des Belages der Auenbrücke, wobei die Kosten dafür zu 50 % aus dem Budget des ländlichen Wegenetzes und zu 50 % aus dem Budget des Fremdenverkehrs zu bedecken sind.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 09) Vereinsförderung Kindergruppe „Gänseblümchen“

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2014 bereits ein Förderansuchen der Kindergruppe „Gänseblümchen“ bezüglich der Übernahme einer Gehaltserhöhung für die Kindergartenleiterin, Frau Elisabeth Hecke abgelehnt worden ist. In der vergangenen Woche wurde neuerlich ein Ansuchen um Gewährung einer langfristigen finanziellen Unterstützung eingebracht.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Kindergruppe „Gänseblümchen“ auf Initiative der Gemeinde Mörtlach eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 1.000,- jeweils von der Firma WEISSENSEER Holz-System-Bau GmbH, Greifenburg und Herrn Architekt Tom Lechner, Altenmarkt erhalten hat. Die Kindergruppe Gänseblümchen kann über diese Unterstützung frei verfügen. Auch wird der Veranstaltungssaal der Kindergruppe zur Verfügung stehen, in dem sie Veranstaltungen abhalten und damit Einnahmen erzielen kann.

Herr Bürgermeister Unterreiner weist ausdrücklich darauf hin, dass Frau Elisabeth Hecke ausgezeichnete Arbeit leistet. Bisher hat die Gemeinde dem Verein nach Möglichkeit immer geholfen, doch die Entlohnung der Dienstnehmer der Kindergruppe liegt nicht in der Verantwortung der Gemeinde. Nachdem der Verein derzeit ein ausgeglichenes Budget hat besteht keine Notwendigkeit einer finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde. Sollte es erforderlich sein, wird die Gemeinde die Kindergruppe sicher wieder finanziell unterstützen, doch sollte der Verein auch sparsam wirtschaften.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Seitens der Gemeinde Mörtlach wird keine Bonuszahlung an die Kindergartenleiterin der Kindergruppe „Gänseblümchen“, Frau Elisabeth Hecke ausgezahlt, ebenso wenig kann derzeit eine langfristige finanzielle Unterstützung zugesichert werden.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Punkt 10) Naturschwimmbad Großkirchheim – Kartenausgabe

Der Bürgermeister berichtet, dass das Naturschwimmbad Großkirchheim nun geöffnet ist. Er schlägt vor, dass Halb- und Ganztageskarten für das Naturschwimmbad angekauft werden sollen, und diese zum halben Einkaufspreis an die Gemeindebürger abgegeben werden sollen.

Herr Vizebürgermeister Kramser regt an, die Karten für die Kinder gratis abzugeben. Im Winter werden die Liftkarten für die Kinder auch gratis ausgegeben. Außerdem würde er sich erwarten, dass die Gemeinde die Eintrittskarten von Großkirchheim günstiger erhält. Immerhin leisten wir einen finanziellen Beitrag für diese Anlage. Über eine Ermäßigung sollte mit Herrn Bürgermeister Suntinger nochmals verhandelt werden.

Der Vorschlag des Herrn Vizebürgermeister Kramser findet allgemeine Zustimmung.

Herr Vizebürgermeister Kramser stellt den Antrag auf Abänderung des zur Beschlussfassung vorliegenden Gemeindevorstandsantrages. Dem Abänderungsantrag wird einstimmig stattgegeben.

Abänderungsantrag des Herrn Vizebürgermeister Kramser:

Seitens der Gemeinde werden für das Naturschwimmbad Großkirchheim Tages- und Halbtageskarten an Gemeindebürger ausgegeben, wobei die Karten für die Kinder gratis und die Karten für Erwachsene zum halben Preis ausgegeben werden. Pro Abholung können maximal 2 Karten pro Person ausgegeben werden. Hinsichtlich einer Ermäßigung auf die offiziellen Kartenpreise sollte mit Herrn Bürgermeister Suntinger nochmals verhandelt werden.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss.

Eine Abstimmung über den nachfolgenden Antrag des Gemeindevorstandes entfällt somit: „Seitens der Gemeinde werden an Gemeindebürger für das Naturschwimmbad Großkirchheim Tages- und Halbtageskarten zum halben Preis ausgegeben. Pro Abholung können maximal 2 Karten pro Person ausgegeben werden.“

Herr Bürgermeister Unterreiner erklärt sich zum nächsten Tagesordnungspunkt gemäß § 40 K-AGO idgF für befangen und übergibt den Vorsitz an Herrn Vizebürgermeister Kramser.

Nach ausdrücklicher Nachfrage durch Herrn Vizebürgermeister Kramser erhebt kein Gemeinderatsmitglied einen Einwand gegen die Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes.

**Punkt 11) Trachtenkapelle Mörtschach
Übernahme der Kosten für Herrn Franz Posch**

Herr Vizebürgermeister Kramser ersucht Herrn Bürgermeister Unterreiner um einen kurzen Bericht.

Herr Bürgermeister Unterreiner führt aus, dass Herr Altbürgermeister Plössnig die Übernahme der Kosten für Franz Posch durch die Gemeinde zugesichert hat. Dies resultierte aus der ursprünglichen Absicht die Einweihungsfeier des Veranstaltungssaales zeitgleich mit dem Jubiläumfest der TK Mörtschach durchzuführen. Die Trachtenkapelle hat Posch daher für den 04.09.2015 engagiert, die Kosten für das Engagement belaufen sich auf € 2.500,-. Die Trachtenkapelle hat bereits Anfang des Jahres Einladungen an andere Kapellen versandt, in denen Posch angekündigt und auf freien Eintritt verwiesen wurde. Mittlerweile wurde der Termin für die Eröffnungsfeier des Veranstaltungssaales allerdings eine Woche vorverlegt.

Herr Dullnig gibt zu Bedenken, dass jeder Verein die Musik für seine Veranstaltung selbst organisiert und bezahlt. Wenn die Gemeinde hier Kosten übernimmt, müssen diese als Vereinsförderung aufscheinen.

Frau Kerschbaumer weist darauf hin, dass Zahlungen aus dem Tourismusbudget nicht als Förderung ausgewiesen werden können.

Herr Fresser weist nochmals darauf hin, dass der Auftrag für das Engagement des Herrn Posch von Herrn Altbürgermeister Plössnig erteilt wurde.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Übernahme der Kosten für Herrn Franz Posch, wobei die Kosten des Engagements in Höhe von € 2.500,00 aus dem Tourismusbudget finanziert werden sollen

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst mit der Gegenstimme des Herrn Dullnig Herbert einen mehrheitlichen Beschluss.

Herr Bürgermeister Unterreiner übernimmt wieder den Vorsitz.

**Punkt 12) Postservicestelle Mörtshach
Weiterführung auf Grundlage neuer Verträge**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Österreichische Post AG bestrebt ist, sämtliche Postservicestellen auf EDV umzustellen. Damit ist die Unterfertigung neuer Verträge verbunden. Die Gemeinde befindet sich in einer relativ guten Verhandlungsposition, da die Österreichische Post AG zur Gebietsabdeckung verpflichtet ist.

Mit der Unterfertigung der neuen Verträge würde sich die Gemeinde unter anderem verpflichten, Mitarbeiter für Schulungen freizustellen, oder auch keine Verträge mit anderen Dienstleistern des Brief- und Paketservices einzugehen. Gleichzeitig würde aber auch der Abrechnungsmodus der Entschädigung an die Gemeinde geändert werden. Momentan erhält die Gemeinde für ihre Leistungen EUR 217,39 monatlich. Nach dem derzeit geltenden Provisionsmodell der Österreichischen Post AG ist zu erwarten, dass sich die Entschädigung nach Unterfertigung der Verträge auf ca. EUR 100,00 – EUR 120,00 monatlich belaufen wird. Die Post sagt für das erste Jahr der Umstellung die Auszahlung einer Qualitätsprämie in Höhe von EUR 3.600,00 fix zu.

Für die Gemeindefachkräfte ist die zusätzliche Postarbeit sicher eine große Belastung. Die einwöchige Schulung findet jetzt zwar vor Ort statt doch sind nun auch viele Sonderleistungen im Verkauf von Postprodukten zu erbringen. Platz für die Unterbringung der Postprodukte ist auch nur schwer vorhanden.

Einstimmiger Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Beschluss des vorliegenden Postpartnervertrages samt den Änderungen zum PP Vertrag, wobei die Gemeinde eine Entschädigung von zumindest EUR 200,00 monatlich zu erhalten hat.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss.

Eine Ausfertigung des Postpartnervertrages liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Punkt 13) Flächenwidmungs- und Bebauungsplan „Weberanger – Stampfen“ Optionsvereinbarung mit Herrn Obergantschnig Leonhard

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Obergantschnig Leonhard, die nach seinen Vorstellungen überarbeitete Optionsvereinbarung und die schriftliche Zusatzklärung, dass für die weiteren Umwidmungen der ursprünglich im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan enthaltenen Flächen von der Gemeinde keine Kosten verrechnet werden, erhalten hat.

Herr Obergantschnig stimmt dem nun vorliegenden Vertrag samt Zusatzsicherung der Gemeinde mündlich zu. Herr Bürgermeister Unterreiner wird sich um eine baldige Unterfertigung der Vereinbarung bemühen.

Punkt 14) Bericht Kontrollausschussobmann

Nachdem der Ausschussobmann heute verhindert ist berichtet Frau Göritzer Silvia als Obmann-Stellvertreterin von der Sitzung des Ausschusses für die Kontrolle der Gebahrung vom 03.06.2015.

Die erfolgte Kassen- und Belegkontrolle ergab keine Beanstandungen. Die Ausschussmitglieder wurden von der Finanzverwalterin grundsätzlich über ihre Prüfungsmöglichkeiten aufgeklärt.

Punkt 15) Berichte Ausschussobmänner

- **Sitzung des Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, ländliches Wegenetz und Nationalpark Hohe Tauern vom 19.06.2015**

Herr Vizebürgermeister Kramser als Ausschussobmann verweist auf die Tagesordnungspunkte 7 – ländliches Wegenetz und 8 - Sanierung Auenbrücke, welche im Ausschuss vorberate wurden. Noch nicht abgesprochen wurde das Thema „Schneeräumung“. Bis zum Winter sind noch gravierende Probleme zu lösen, da die Schneeräumung nicht mehr wie bisher bei Bedarf von einzelnen Landwirten durchgeführt werden darf. Mit dem Maschinenring sind jedenfalls Gespräche zu führen. Die rechtlichen Vorgaben sind unbedingt einzuhalten, damit weder die Gemeinde noch die Bauern Konsequenzen zu befürchten haben.

- **Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Sport, Jugend und Kultur vom 27.07.2015**

Herr Bürgermeister Unterreiner als Ausschussobmann berichtet, dass in der Sitzung nachfolgende Punkte behandelt wurden:

- Zum Obmannstellvertreter wurde Herr Suntinger Peter gewählt
- Erstellung eines Jahreskalenders, welcher alle Veranstaltungen, öffentlichen Termine, Sprechstunden sowie kirchliche Feste enthält

- ein Treffen mit allen Gastbetrieben sollte ehestmöglich stattfinden
- Neuregelung der Gästeehrungen
- Geführte Kultur- und Naturwanderungen für Gäste und Einheimische
- Einsparungen im öffentlichen Nahverkehr der ÖBB
- Erhalt eines Nahversorgers

Punkt 16) Berichte Bürgermeister

• NEUE HEIMAT Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Kärnten GmbH

Die Gemeinde hat kürzlich von der Neuen Heimat für das Wohnhaus Mörtschach 77 eine Vorschreibung über den bisher entstandenen Mietausfall in der Höhe von EUR 5.428,31 erhalten. Begründet wurde die Vorschreibung damit, dass im Baurechtsvertrag vom 13.09.1994 vereinbart wurde, dass der Gemeinde das Einweisungsrecht für leerstehende Wohnungen zukommt. Kann die Gemeinde nicht zeitgerecht einen neuen Mieter namhaft machen, so muss sie für den entstandenen Schaden aufkommen, aktuell für die bis dato entstandenen Mietentgänge der Wohnung Nr. 2 (frei seit 1. Feber 2015) und der Wohnung Nr. 5 (frei seit 1. Dezember 2014).

Nachdem der Baurechtsvertrag vom Notariat Winklern erstellt und verbüchert wurde, hat sich Bürgermeister Unterreiner um einen Gesprächstermin beim Notar bemüht. Nach Auskunft des Herrn Notar geht aus dem Baurechtsvertrag nicht eindeutig hervor, dass die Gemeinde für den Mietzinsentgang aufzukommen hat, wenn sie sich um neue Mieter bemüht. Dies wurde der Neuen Heimat zwischenzeitlich schriftlich mitgeteilt.

Der Hauptgrund für das mangelnde Interesse an den Wohnungen des Wohnhauses Mörtschach 77 ist der zu Beginn des Mietverhältnisses zu leistende Finanzierungsbeitrag. Potenzielle Mietinteressenten haben deswegen schon auf eine Wohnung verzichtet.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Bürgermeister auch das Gespräch mit Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin, Dr. Gaby Schaunig vom 29.07.2015 an. Leider gibt es bereits Gerichtsurteile, dass Mietausfälle von den jeweiligen Gemeinden zu übernehmen sind. In zwei Wochen gibt es einen Termin mit Herrn Direktor Winkler sowie Herrn Prokurist Ruschitzka in der Gemeinde. Dazu werden alle Gemeinderatsmitglieder eingeladen. Die Gemeinde wird sich überlegen müssen, wie in Zukunft die leerstehenden Wohnungen für Mieter wieder attraktiver werden.

• Vermurungen – Bereich Astner Moos / Suntinger Alm / Deilehütte

Aufgrund der Witterung in den vergangenen Wochen kam es bereits zweimal zu Vermurungen im genannten Bereich, die durch die WLW beseitigt wurden. Der Gemeinde werden 6,8 % der Kosten der WLW als Interessentenbeitrag vorgeschrieben werden.

- **Vermurung Wangenitzen – Bereich Kasatratten**

Eine Vermurung führte am vergangenen Wochenende zur Verlegung des Wangenitzenbachbettes. Das Gewässer floss mehrere Meter die Weganlage entlang. Mittlerweile konnte die Vermurung beseitigt werden, allerdings sind an der Weganlage schwere Schäden entstanden.

- **Termin mit Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gaby Schaunig**

Herr Bürgermeister Unterreiner berichtet über sein Gespräch mit Frau Dr. Schaunig bezüglich die Aufnahme eines Überbrückungskredites.

- **Behindertengerechtes Wandern in der Asten**

Kurzer Bericht über die Veranstaltung in der Asten mit dem Österreichischen Alpenverein, JTI - Austria Tabak und dem KOBV.

- **Saaleröffnung**

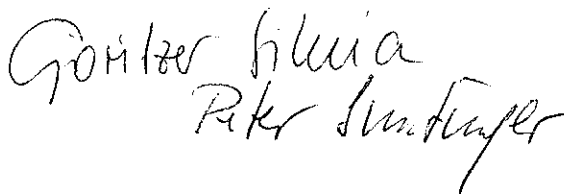
Fresser Erwin lädt alle Gemeinderatsmitglieder zur nächsten Aussprach, welch am 14. August im Gasthof Post stattfindet, ein und ersucht um zahlreiches Erscheinen und Mitarbeit. Er gibt einen kurzen Überblick über die geplante Feier, wobei der Erlös der Volksschule Mörtschach sowie der Kindergruppe Gänseblümchen zu Gute kommt. Der offizielle Name lautet: KULTBOX MÖRTSCHACH

Nachdem alle Tagesordnungspunkte behandelt wurden bedankt sich Herr Bürgermeister Unterreiner für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister:



Die Gemeinderatsmitglieder:



Die Schriftführerin:

